

Indische Tanzlegende kommt nach Wolfenbüttel

Aditi Mangaldas gastiert mit ihrem Ensemble

am 15. März um 19:30 Uhr im Lessingtheater

Dr. Alfred Henning

Es ist der Konzertdirektion Landgraf wieder gelungen, die indische Tänzerin Aditi Mangaldas, die schon in vielen Ländern mit großem Erfolg aufgetreten ist, mit einer eindrucksvollen Tanz-Performance für eine kurze Tournee auf die deutschen Bühnen zu holen, so auch nach Wolfenbüttel. Der Autor hatte Gelegenheit, die Tänzerin während seines mehrjährigen Aufenthaltes in New Delhi mehrmals auf der Bühne zu sehen und sich von ihr faszinieren zu lassen.



Foto: Dinesh Khanna

Schon früh erlernte Aditi Mangaldas den Kathak Tanz in ihrer Geburtsstadt Ahmedabad im Bundesstaat Gujarat bei den renommiertesten Tanzlehrern dieser Zeit.

Danach ging sie nach New Delhi, wo sie später die bekannte Tanzschule "Aditi Mangaldas Dance Company - The Drishtikon Dance Foundation" gründete. Diese Schule setzt die Tradition des klassischen Kathak Tanzes fort, unterrichtet aber auch modernen Tanz, der den Kathak zur Grundlage hat. Und dies ist es, was das Besondere an den Tanzdarbietungen dieser Dance Company auszeichnet.

Je nach Region und Bundesstaat sieht der klassische indische Tanz ganz verschieden aus. Üblicherweise spricht man von neun unterschiedlichen Stilen. All diese verschiedenen Stile haben ihre Wurzeln in der Hindu Mythologie und der zugehörigen Sanskrit Literatur. Der Tanz ist somit eine religiöse Handlung und die allseits bekannten Legenden werden durch den tänzerischen Ausdruck erzählt. Der Kathak, der sich schon seit dem 13. Jahrhundert in Nordindien mit dem Punjab und Uttar Pradesh entwickelte, erzählt Geschichten aus dem Leben von Vishnu, dem Gott der Erhaltung und Krishna, einer Wiedergeburt von Vishnu.

Der Kathak wird im Gegensatz zu anderen indischen Tanzformen auf dem flachen Fuß getanzt. Die Fußarbeit ist dabei wesentlich und wird durch viele Glöckchen am Fußgelenk unterstützt. Der Körper bleibt überwiegend aufrecht, der Ausdruck erfolgt hauptsächlich durch Drehungen und Sprünge, sowie durch die Bewegung der Arme und Finger. Die Mimik hat nur eine geringere Bedeutung.

Dass Aditi Mangaldas zu den bedeutenden Kathak Tänzerinnen zählt, zeigen neben ihren auch internationalen Auszeichnungen ihre Solo Auftritte beim Kathak Mahotsava (Festival), veranstaltet vom Kathak Kendra New Delhi, dem nationalen Institut dieses Tanzes. Ihre modernen Choreographien auf der Kathak Basis, die meist aus zwei Teilen bestehen, werden auch regelmäßig vom Natya Ballet Centre präsentiert, das sich in Delhi seit 1960 auch dem zeitgenössischen Tanz auf traditioneller Basis widmet.

In Wolfenbüttel gastiert Aditi Mangaldas im Lessingtheater mit ihrer Choreographie "Within" mit den beiden Teilen "Knotted" und "Unwrapped", die auch international Aufsehen erregt hat. Dabei ist mit Within unser Inneres gemeint. Unsere Gefühle werden zunächst "verknotet" und dann "unverhüllt" vorgestellt. Der erste Teil wurde inspiriert durch die tragische Vergewaltigung einer jungen Inderin, was in Indien und auch weltweit mehrtägige Proteste auslöste. Mit dem Stück sollen die Hoffnungslosigkeit und die Ausübung von Gewalt auf die Gesellschaft thematisiert werden. Zu dem zweiten Teil wurde die Choreographin durch den indischen Philosophen Krishnamurti (1895-1986) angeregt. Er sagt, dass man sich selbst versteht, wenn man in einem Spiegel genau das sieht, was man selbst ist. So sind die Gesichter zunächst verhüllt und können die Brutalität in sich selbst nicht erkennen. Erst als die Verhüllung fällt, wird die Schönheit des Lebens erkannt. So endet die Darbietung mit einem positiven Ausblick.

Aditi Mangaldas steht im Kreis ihrer ca. 7 Tänzerinnen und Tänzer im Mittelpunkt und wird dabei von vier indischen Musikern begleitet. Sie versteht es durch ihre Choreographie und den eigenen Tanz die Gefühle ausdrucksvoll darzustellen.



Aditi Mangaldas und Ensemble in Within (Foto: Dinesh Khanna)

Aufführung: Lessingtheater Wolfenbüttel, 15.03.2019 um 19:30 Uhr